

# D.R. KONGO – WIR FORDERN EIN ENDE VON GEWALT GEGEN FRAUEN UND GEGEN MENSCHENRECHTSVERTEIDIGERINNEN

Exzellenz, sehr geehrte Frau Botschafterin Clémentine Shakembo Kamang,

die Situation von Menschenrechtsverteidigern und besonders von Menschenrechtsverteidigerinnen in den östl. Provinzen der Demokratischen Republik Kongo (D.R.Kongo) ist sehr besorgniserregend. Amnesty International hat zahlreiche Menschenrechtsverletzungen, wie z.B. Einschüchterungsversuche, Bedrohungen, Misshandlungen an Menschenrechtsverteidigern\_innen in der gesamten D.R. Kongo dokumentiert. Das Fehlen einer funktionierenden Staatsgewalt, sowie die große Verbreitung von Vergewaltigungen und sexualisierter Gewalt durch bewaffnete Gruppen und Teile der Armee erzeugen zudem ein Klima der Unsicherheit bei Frauen im Allgemeinen und auch bei den Menschenrechtsaktivistinnen.

Derzeit gibt es keine aktiven Initiativen des Staates, die die Menschenrechtsverteidiger\_innen z.B. in Nord-Kivu wirksam unterstützen. Statt von Regierungsstellen als Bedrohung wahrgenommen zu werden, sollten Menschenrechtsaktivistinnen als Partnerinnen bei der Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und der Unterstützung der davon Betroffenen ermutigt und gestärkt werden.

Zudem sind wir besorgt, dass auch über ein Jahr nach den zahllosen Vergewaltigungen und der sexualisierten Gewalt, die in Minova, Süd-Kivu, im späten November 2012 mutmaßlich durch Angehörige der Streitkräfte verübt wurde, nur sehr langsame Fortschritte bei der Untersuchung der Taten und Verfolgung der Täter zu erkennen sind. Die Aufklärung und Verurteilung dieser Verbrechen ist von großer Bedeutung: Straflosigkeit befördert den Zyklus von Gewalt und Misshandlungen und verhindert, dass Überlebende und deren Familien Gerechtigkeit und Unterstützung erfahren.

## DESHALB FORDERN WIR

- wirkungsvolle Maßnahmen gegen die Einschüchterung und Verhaftung von Menschenrechtsverteidigern und Menschenrechtsverteidigerinnen zu ergreifen.
- Überlebenden von sexualisierter Gewalt und Vergewaltigungen Zugang zu direkten und effektiven Maßnahmen zur physischen und psychischen Verarbeitung ihrer Verletzungen bereitzustellen.
- die Strafverfolgung gegen die Verantwortlichen für die sexualisierte Gewalt in Minova im November 2012 ohne Verzögerung in fairen Ermittlungen und Gerichtsverfahren voranzutreiben.
- das staatliche Engagement im Umgang mit Menschenrechtsverteidigerinnen zu erhöhen und öffentlich die Rolle dieser Frauen als Verbündete gegen sexualisierte Gewalt in Regionen mit bewaffneten Konflikten anzuerkennen.
- sicherzustellen, dass staatliche Initiativen, die Menschenrechtsverteidiger\_innen unterstützen, wie z.B. die Nationale Menschenrechtskommission, umgesetzt und in der gesamten D.R. Kongo implementiert werden.

NAME, VORNAME	ANSCHRIFT	UNTERSCHRIFT

Die Adressen werden nur im Sinne der Petition genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte senden Sie diese Petitionsliste bis zum 31.12.2013 an untenstehende Adresse. Die gesammelten Petitionslisten werden dann an die Botschafterin der D.R. Kongo in Deutschland, Clémentine Shakembo Kamang übergeben.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

DR Kongo Koordinationsgruppe c/o Postfach 58 01 62 . 10411 Berlin

HAUSANSCHRIFT Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-488 . E: tobias.meyer@amnesty-kongo.de . W:

[www.amnesty.de](http://www.amnesty.de) SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

